Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 23.03.2010
Dezernat OB	Amt EB KGM	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0082/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	30.03.2010	nicht öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	13.04.2010	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	15.04.2010	öffentlich
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	25.05.2010	öffentlich
Stadtrat	27.05.2010	öffentlich

Thema: Ergänzung zur Information I0027/10 zum Energiebericht 2009

Auf den Sitzungen des Betriebsausschusses Kommunales Gebäudemanagement am 23.02.2010 und des Ausschusses für Umwelt und Energie am 09.03.2010 wurde in der Diskussion über die Information I0027/10 „Energiebericht 2009“ der Wunsch geäußert, dass seitens des Eb KGM noch einige zusätzliche Informationen zum Energie-Benchmarking nachgereicht werden.

In den nachfolgenden Diagrammen wurden die Daten aus den vom Eb KGM im Jahr 2009 angefertigten Energiepässen zusammengefasst und ausgewertet.

Die Balken in den Diagrammen zeigen den Energieverbrauch für Wärme und für Strom in Kilowattstunden pro Jahr und Quadratmeter Nettogrundfläche. Für die Verbrauchswerte wurde dabei, wie in der EnEV vorgeschrieben, der Mittelwert über 3 Jahre gebildet. Die Daten basieren auf den Abrechnungen der Energielieferanten, auf selbst abgelesenen Werten oder auf einer Kombination beider Methoden. Wie in der EnEV vorgesehen, wurden die Werte im Grundsatz für jedes einzelne Gebäude ermittelt. Nur wenn bei Liegenschaften, die aus mehreren Gebäuden bestehen, wegen nicht vorhandener dezentraler Messeinrichtungen keine Möglichkeit bestand, Energieverbrauchswerte für die einzelnen Gebäude zu ermitteln, wurden Werte für mehrere Gebäude gemeinsam ermittelt (vor allem Schulen und Turnhallen).

Die Linien in den Diagrammen zeigen die Vergleichswerte, die bundesweit einheitlich vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ermittelt worden sind (veröffentlicht in der „Bekanntmachung der Regeln für Energieverbrauchskennwerte und der Vergleichswerte im Nichtwohngebäudebestand vom 26. Juli 2007“). Da der Heizenergie- und Stromverbrauch eines Nichtwohngebäudes in hohem Maße durch die jeweilige Nutzung bestimmt wird, sieht die EnEV eine Differenzierung nach der Nutzung vor. Dem Gebäude werden Vergleichswerte zugeordnet, die zu seiner Nutzung passen.

In den Diagrammen für Verwaltungsgebäude, Grundschulen und sonstige Schulen sind jeweils 2 Vergleichswerte zu erkennen, weil nach Gebäuden mit einer NGF größer oder kleiner 3.500 m² unterschieden wird.

Ulrich

Anlagen 1 – 7